

Flucht aus der Justizanstalt: Rammbock-Bande auf der Flucht!

Am 10. Februar 2025 entkam der niederländische Anführer der Rammbock-Bande aus der Justizanstalt Wiener Neustadt.

Wiener Neustadt, Österreich - In einem spektakulären Vorfall ist der Anführer der berüchtigten „Rammbock-Bande“, ein 30-jähriger Niederländer, aus der Justizanstalt Wiener Neustadt geflohen. Laut dem „Kurier“ geschah die Flucht heute, als der Häftling mit einem Kletterseil, das aus dem Turnsaal stammte, auf ein Dach gelangte und anschließend auf die Straße sprang. Trotz der Verfolgung durch Justizbeamte konnte der Geflüchtete in Richtung des Bahnhofs entkommen und wurde aus den Augen verloren. Aktuell läuft eine großangelegte Fahndung in Wiener Neustadt, um den flüchtigen Verbrecher wieder zu fassen, berichten die Medien.

Historischer Kontext der Stadt

Die Stadt Wiener Neustadt hat nicht nur in der Gegenwart mit solchen dramatischen Ereignissen zu kämpfen. Auch in der Geschichte ist sie als Schauplatz bedeutender politischer Auseinandersetzungen bekannt. Im Jahr 1522 berief Erzherzog Ferdinand ein ominöses, öffentliches Tribunal ein, um die gegenwärtige Machtübernahme in der Stadt zu beenden. Nach dem Tod von Maximilian I. waren viele Mitglieder des Estats in Wiener Neustadt unter Druck geraten, was Ferdinand die Möglichkeit gab, mit brutalen Maßnahmen gegen seine Gegner vorzugehen. Dies führte zu einem zweiwöchigen Prozess, der mit der Todesstrafe für mehrere Aristokraten endete, wie

habsburger.net berichtet. Solche Ereignisse haben die politische Landschaft nicht nur damals geprägt, sondern tragen auch zum düsteren Ruf der Stadt in der heutigen Zeit bei.

Die Flucht des Niederländers wirft Fragen auf über die Sicherheitsvorkehrungen innerhalb der Justizanstalt, die es ihm offenbar ermöglichten, auf solch spektakuläre Weise zu entkommen. Die aktuellen Ermittlungen werden mit Spannung verfolgt, während die Behörden alles daran setzen, die Kontrolle über die Lage zurückzugewinnen.

Details	
Vorfall	Flucht
Ort	Wiener Neustadt, Österreich
Quellen	• www.noen.at • www.habsburger.net

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at